



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungsID 426

Nominierte Studienrichtung: 033/643 Studienrichtung Bachelorstudium Japanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Tokyo University of Foreign Studies - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: Winter- und Sommersemester 2018/2019

Aufenthaltsbeginn: 25.09.2018 Aufenthaltsende: 15.09.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 4.050,00
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: 1 • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien	€ 6.000,00
Gesamtsumme aller Stipendien	€ 6.000,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 3.800,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 3.000,00
Lebenshaltungskosten:	€ 4.000,00
Studienkosten:	€ 80,00
Versicherungskosten	€ 0,00
Visakosten:	€ 0,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 7.080,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungID: 426

Nominierte Studienrichtung: 033/643 Studienrichtung Bachelorstudium Japanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Tokyo University of Foreign Studies - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: Winter- und Sommersemester 2018/2019

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich hatte das große Glück an meine Wunschuniversität gehen zu dürfen- die Tokyo University of Foreign Studies, oder kurz TUFS. Die Universität befindet sich in Fuchū, an der Grenze zu Chōfu, im Westen der Präfektur Tokyo, und nicht im Zentrum der Stadt. Mit dem Zug ist die Universität vom nächstgelegenen Bahnhof Tama nur ca. 40 Minuten von Shinjuku entfernt.

Ich habe von der TUFS Mitte September erfahren, dass ich Ende September ins Wohnheim 3 einziehen kann. Es gibt es drei Wohnheime am Universitätscampus, wobei das Wohnheim Nummer 3 das neueste und somit auch teuerste ist. Dafür hat man aber eine eigene Küche und ein Bad, hingegen man sich die Küche in Wohnheim 1 und 2 teilen muss, und im Wohnheim 2 gibt es leider nur Gemeinschaftsduschen.

Ein paar Tage nach dem Einzug wurde eine Einführungsveranstaltung abgehalten, sowie ein Placement Test für den Japanischunterricht. Was ich als besonders gut empfunden hatte, war, dass man in der ersten Woche alle Kurse erst einmal anschauen konnte und sich erst danach festlegen musste. Der Sprachunterricht ist in 8 Schwierigkeitsstufen unterteilt, und weiters in Integrated Classes (allumfassende Klassen, ähnlich wie Praxis an der Universität Wien) und Focused Classes (zb. Grammatik, Aussprache, Hörverständnis etc.)



Ich persönlich war mit dem Sprachunterricht ziemlich zufrieden und kann einen Kurs namens 時事日本語/Current Japanese Studies empfehlen, in dem man aktuellere Ereignisse in Japan auf Japanisch behandelt. Neben den Sprachkursen gibt es natürlich auch Vorlesungen, deren Inhalte sehr vielfältig sind. Dabei kann man zwischen ebenso vielen mit Japanbezug als auch jenen ohne wählen. Besonders interessant und lehrreich war ein Kurs über die japanische Jugend, 日本社会の中の若者/the youth in Japanese society.

Die TUFS ist sehr bemüht den Austauschstudenten das Leben in Japan zu erleichtern. Wenn man möchte, wird man am ersten Tag vom Bahnhof abgeholt und Freiwillige der TUFS fahren mit einem zum Wohnheim. Auch das Eröffnen eines Bankkontos erledigt die Universität und für das Anmelden fährt man mit anderen Austauschstudenten in Gruppen zum Rathaus, wo alles genau erklärt wird. Weiteres organisiert die TUFS viele Ausflüge und Events, wie zum Beispiel einen Ausflug nach Asakusa, diverse Feiern wie eine Willkommensfeier oder Abschiedsparty oder eine Study Tour in Yamagata. Als Pendant zum Nomikai in Wien gibt es hier einen deutschen Stammtisch. Typisch für jede japanische Uni sind die Circles und Clubs, die auch zahlreich an der TUFS zu finden sind. An der TUFS kann man von Karate, Baseball oder Aikidō bis Ikebana, Sadō, Karuta etc. an einer großen Auswahl an sportlichen wie kulturellen Aktivitäten teilnehmen, sowie an dem Sprachtandemprogram LET'S.

Darüber hinaus nutzte ich das Auslandsjahr um ein Praktikum in einem Administrative Scrivener Office zu machen und arbeitete Teilzeit in einer Bäckerei. Hierbei möchte ich sagen, dass es sehr empfehlenswert ist sein Praktikum in Japan zu absolvieren, da man neben dem Üben der Höflichkeitssprache, auch Einblicke in die japanische Arbeitswelt bekommt.

Während meiner Zeit in Japan bin ich außerdem viel gereist, unter anderem bis nach Hokkaidō und Kyūshū. Für diejenigen, die hier sparen wollen, rate ich billige Fluglinien wie Peach Aviation, Nachtbusse anstelle von Shinkansen, wenn möglich ein Auto zu mieten oder das Seishun 18 Ticket zu verwenden. Abschließend möchte ich sagen, dass ich sehr dankbar bin ein Jahr an der TUFS studiert haben zu dürfen und jedem die TUFS nur wärmstens empfehlen kann.